

FORIS

Halbjahresfinanzbericht
zum 30. Juni 2010

KONZERNKENNZAHLEN

	01.01.-30.06.2010	01.01.-30.06.2009
	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	8.827	9.484
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.135	4.637
Personalkosten	1.620	1.034
Allgemeine Verwaltungskosten	5.211	2.693
Ergebnis im Berichtszeitraum	-1.661	1.046
Eigenkapitalrendite	-9,8%	6,8%
EBIT	-1.500	1.150
EBITDA	-1.402	1.230

	01.01.-30.06.2010	01.01.-30.06.2009
	EURO	EURO
Ergebnis je Aktie		
Ergebnis Berichtszeitraum	-0,28	0,18

	30.06.2010	31.12.2009
	TEURO	TEURO
Gesamtkapital	19.324	22.456
Eigenkapital	15.356	17.017
Eigenkapitalquote	79,5%	75,8%
Verbindlichkeiten	3.041	4.787
Rückstellungen	927	652

	30.06.2010	31.12.2009
	EURO	EURO
Schlusskurs	2,05	2,36

	30.06.2010	31.12.2009
	TEURO	TEURO
Marktkapitalisierung	12.013	13.830

INHALTSVERZEICHNIS

A.	Konzernzwischenlagebericht	5
1.	Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2010	5
1.1	FORIS AG	5
1.2	FORIS Vermögensverwaltungs AG	6
1.3	FORATIS AG	6
1.4	GO AHEAD GmbH	7
1.5	Investitionen	7
1.6	Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	8
1.6.1	Vermögenslage	9
1.6.2	Finanzlage	10
1.6.3	Ertragslage	11
2.	Die FORIS Aktie	13
3.	Gesamtwirtschaftliche und Branchenentwicklung	15
4.	Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	17
5.	Risikolage	18
6.	Organe der FORIS AG	19
7.	Ausblick und Chancen	20
B.	Konzernzwischenabschluss (IFRS)	22
	Anlage 1 Bilanz zum 30. Juni 2010	22
	Anlage 2 Gesamtergebnisrechnung	23
	Anlage 3 Segmentberichterstattung	24
	Anlage 4 Kapitalflussrechnung	25
	Anlage 5 Eigenkapitalveränderungsrechnung	26
	Anlage 6 Anhang zum 30. Juni 2010	27
	A. Allgemeine Angaben	27
	B. Erläuterungen der Abschlussposten	33
	C. Sonstige Angaben	45
C.	Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB	52
D.	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	53
E.	Negativvermerk gem. § 37w Abs. 5 S. 6 WpHG	54

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

die Unternehmensentwicklung der FORIS AG im 1. Halbjahr 2010 war maßgeblich von Sondereffekten geprägt. Neben einem unerwarteten Wertberichtigungsbedarf im Bereich Prozessfinanzierung war zusätzlicher Wertberichtigungsbedarf auf Forderungen bei der Tochtergesellschaft GO AHEAD erforderlich. Darüber hinaus haben notwendige Zuführungen zu Rückstellungen aufgrund eines Klageverfahrens mit ehemaligen Organen der Gesellschaft sowie ein Abzinsungseffekt auf eine langjährige Forderung aus einem Grundstücksverkauf das Ergebnis stark belastet. Auf Grund von Nachlaufeffekten konnte sich die im 2. Halbjahr 2010 deutlich werdende Erholung der Konjunktur insbesondere in den Bereichen FORATIS und GO AHEAD noch nicht in den Halbjahreszahlen widerspiegeln. Auch die in 2009 begonnenen und im 1. Halbjahr weiter geführten Neustrukturierungsmaßnahmen haben diese konjunkturellen Effekte nicht kompensieren können. Im Ergebnis hat die FORIS AG das 1. Halbjahr 2010 mit einem Umsatz von 8.827 TEURO (Vorjahr: 9.484 TEURO) und einem Ergebnis von -1.661 TEURO (Vorjahr: +1.046 TEURO) abgeschlossen.

Die gestiegene Eigenkapitalquote von 79,5 % (31. Dezember 2009: 75,8 %) sowie ein positiver Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von rund 661 TEURO verdeutlichen, dass die FORIS AG Sondereinflüsse sowie im Geschäftsmodell liegende Volatilitäten auszugleichen vermag. Wir sind somit auch in schwierigen Zeiten ein verlässlicher und zukunftsicherer Partner für unsere Kunden.

Wir werden die sich aus unserer Fünf-Jahres-Strategie abgeleiteten Maßnahmen im 2. Halbjahr 2010 konsequent weiter umsetzen und - wo notwendig - adjustieren und an die Gegebenheiten anpassen. Dazu gehört auch, dass wir alle Unternehmensbereiche fortlaufend auf Effizienz- und Kosteneinsparungspotentiale untersuchen und weitere Maßnahmen zur Hebung dieser Potentiale umsetzen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für diesen Weg benötigen wir weiterhin Ihre Unterstützung, und wir freuen uns sehr, wenn Sie der FORIS AG auch in der Zukunft Ihr Vertrauen schenken.

Bonn, im August 2010

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr. Ulrich Tödtmann
Vorstand

Ralf Braun
Vorstand

A. Konzernzwischenlagebericht

1. Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2010

Der FORIS Konzern hat das 1. Halbjahr 2010 mit einem Umsatz von 8.827 TEURO (Vorjahr: 9.484 TEURO) und einem Ergebnis von -1.661 TEURO (Vorjahr: +1.046 TEURO) abgeschlossen. Hinsichtlich der Auswirkungen der wesentlichen Ereignisse im 1. Halbjahr 2010 auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verweisen wir auch auf unsere Ausführungen unter A 1.6.

Die Bereiche im Einzelnen:

1.1 FORIS AG

Prozessfinanzierung

Die Umsatzerlöse der Prozessfinanzierung betragen im 1. Halbjahr 2010 1.397 TEURO und liegen damit um rund 320 TEURO unter dem des Vergleichszeitraumes. Insbesondere erhöhte Forderungsabschreibungen aufgrund sich verschlechternder Bonität einzelner Zahlungsschuldner sowie ein unerwarteter Wertberichtigungsbedarf in einem einzelnen Verfahren führen in diesem Segment zu einem negativen Ergebnis von -775 TEURO (+662 TEURO im 1. Halbjahr 2009).

Im 1. Halbjahr haben wir in der Prozessfinanzierung 18 Verfahren beendet. Die Quote der davon positiv beendeten Verfahren liegt mit 61 % auf dem Niveau des vergangenen Jahres. Im Berichtszeitraum konnten wir 13 Verfahren mit einem Streitwertvolumen von rund 12,6 Mio. EURO neu in Finanzierung nehmen. Im Vorjahreszeitraum wurden 9 Verfahren mit einem Streitwertvolumen von 26,2 Mio. EURO neu in Finanzierung genommen. Darin war ein einzelner Fall mit einem Streitwertvolumen von rund 17 Mio. EURO enthalten. Ein Vergleich der Streitwertvolumina ist daher nur eingeschränkt möglich.

FORIS lingua

Der Umsatz liegt mit 92 TEURO um 45 TEURO unter dem des Vergleichszeitraums, was der nach wie vor angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage geschuldet ist. Die Überführung des FORIS Übersetzungsdienstes in die eigenständige Marke FORIS lingua fand ihren Abschluss erst gegen Ende des Berichtszeitraumes. Die Effekte auf den Umsatz und das Ergebnis im 1. Halbjahr 2010 konnten sich daher noch nicht auswirken.

A. Konzernzwischenlagebericht

FORIS Anwaltsverzeichnis

Das FORIS Anwaltsverzeichnis erfreut sich 2010 weiterhin großer Beliebtheit bei Anwälten und Rechtsuchenden. Als eines der führenden Rechtsanwaltsverzeichnisse verzeichneten die Internetseiten der FORIS im 1. Halbjahr 2010 über eine Million Seitenzugriffe. Es dient damit weiterhin als ein hervorragendes Werbemedium sowohl für darin werbende Rechtsanwälte als auch für die Dienstleistungen unseres Konzerns.

1.2 FORIS Vermögensverwaltungs AG

Die Vermögensverwaltungs AG hält unsere Immobilie in Bonn und vermietet sie an die FORIS AG als Generalmieterin sowie an das Restaurant FORISSIMO. Die FORIS AG wiederum hat sowohl an die FORATIS AG, die GO AHEAD GmbH als auch an Dritte untervermietet. Auf dem Grundstück im Bonner Regierungsviertel wurde planmäßig mit einem Neubau von rund 980 m² Nutzfläche begonnen, welcher nach Fertigstellung vermietet werden soll. Bislang wurde der Neubau ausschließlich aus Eigenmitteln finanziert. Zur Optimierung der Kapitalstruktur bei gleichzeitiger Flexibilität wurde hierfür ein Darlehensvertrag mit einer variablen Zinsvereinbarung abgeschlossen. Zur Absicherung des Zinsrisikos wurde gleichzeitig ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen, dessen Marktwert bis zum 30. Juni 2010 gesunken ist und das Ergebnis zunächst belastet.

1.3 FORATIS AG

Die FORATIS AG steigerte im 1. Halbjahr 2010 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum die Umsatzerlöse auf rund 4.640 TEURO (Vorjahreszeitraum: 3.958 TEURO) und das Segmentergebnis auf rund 10 TEURO (Vorjahreszeitraum: -67 TEURO). Dieses Ergebnis konnte erzielt werden, obwohl sich das durch die Wirtschafts- und Finanzkrise eingebrochene Mergers & Acquisitions- und Private Equity-Geschäft als Haupttreiber für den Verkauf von Vorratsgesellschaften noch nicht im erhofften Maß erholt hat.

Gleichzeitig ist die Gesamtzahl der verkauften Gesellschaften im Berichtszeitraum zurückgegangen (167 zu 212). Dies resultiert insbesondere aus dem Umstand, dass im Vergleichszeitraum 2009 die Unternehmergeellschaft (UG) noch in der „1-EURO-Stammkapital-Variante“ angeboten wurde. Seit Juni 2009 wird die UG mit dieser Finanzstruktur als Existenzgründerpaket nur noch über die GO AHEAD GmbH angeboten.

A. Konzernzwischenlagebericht

1.4 GO AHEAD GmbH

Die Einführung der Unternehmergeinschaft ging auch in 2010 zu Lasten der Anzahl an Limited-Gründungen und trägt damit zum Umsatzrückgang bei. Darüber hinaus haben die nachlaufenden Insolvenzen, resultierend aus der Finanz- und Wirtschaftskrise, zu einer erhöhten Anzahl an Limited-Löschungen geführt und somit ebenfalls zum Umsatzrückgang durch die geringere Kundenanzahl beigetragen. Aufgrund der vorgenannten Faktoren liegen wir mit einem Segmentumsatz von 2.615 TEURO im 1. Halbjahr 2010 um rund 968 TEURO unter dem Umsatz des Vorjahreszeitraumes.

Zum 30. Juni 2010 wurden im Rahmen einer geplanten Bereinigung des Forderungsbestandes Forderungen in Höhe von rund 3.000 TEURO ausgebucht. Einhergehend mit einer neuerlichen Forderungsanalyse und -neubewertung im Rahmen der Quartalsabschlussarbeiten, hat sich hieraus insgesamt ein negativer Ergebniseffekt von rund 1.191 TEURO ergeben. Diese Effekte waren maßgeblich für das negative Segmentergebnis im Berichtszeitraum von -731 TEURO (1. Halbjahr 2009: +366 TEURO).

Die Zahl der Bestandskunden hat sich auf rund 19.400 weiter verringert. Die Anzahl der ausgeglichenen Debitoren hat sich erfreulicherweise im 1. Halbjahr 2010 um rund 1.000 von rund 15.700 zum 31. Dezember 2009 auf rund 16.700 zum 30. Juni 2010 erhöht. Diese Steigerung resultiert aus dem optimierten, IT-gestützten Mahnwesen und dem reorganisierten Forderungsmanagement.

1.5 Investitionen

Wesentliche Investitionen im Berichtszeitraum betrafen die Errichtung des Bürogebäudes auf dem Grundstück unserer Gesellschaft. Darüber hinaus haben wir die im Unternehmen eingesetzte Soft- und Hardware planmäßig weiter modernisiert und ausgebaut. Die Investitionen in diesem Bereich dienen im Wesentlichen der Straffung von Arbeitsabläufen und der Verbesserung des Services gegenüber unseren Kunden.

A. Konzernzwischenlagebericht

1.6 Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert. Das dadurch vermittelte Bild steht - unter Berücksichtigung der jeweils getroffenen Zusatzangaben - im Einklang mit dem jeweiligen Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, das durch den Konzernzwischenabschluss dargestellt wird. Abweichungen in der Summenbildung sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Die exakten Einzelwerte ergeben sich aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Bei den Erläuterungen wird nur auf die wesentlichen Veränderungen eingegangen.

A. Konzernzwischenlagebericht

1.6.1 Vermögenslage

Vermögensstruktur	30.06.2010		31.12.2009		+/-	
	TEURO	%	TEURO	%	TEURO	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.943	15	2.961	13	-18	-1
Sachanlagen	3.294	17	3.340	15	-46	-1
Als Finanzinvestition gehaltene						
Immobilien	431	2	60	0	371	616
Finanzanlagen	130	1	130	1	0	0
Latente Steuern	1.716	9	1.716	8	0	0
Langfristig gebundenes Vermögen	8.514	44	8.207	37	307	4
Vorräte	3.675	19	3.423	15	252	7
Forderungen und sonstige						
Vermögensgegenstände/Wertpapiere	5.839	30	8.375	37	-2.536	-30
Liquide Mittel	1.296	7	1.834	8	-537	-29
Zwischensumme kurzfristig gebundenes Vermögen	10.810	56	13.631	61	-2.821	-21
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	0	0	618	3	-618	-100
Kurzfristig gebundenes Vermögen	10.810	56	14.249	63	-3.439	-24
	19.324	100	22.456	100	-3.132	-14

Die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie wird mit den Baukosten bewertet. Der Anstieg des Vorratsvermögens stammt zum Einen aus den erhöhten geleisteten Anzahlungen auf Prozessfinanzierungen unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen auf Grund steigender Verfahrenszahlen. Gleichzeitig war bei den zum Stichtag finanzierten Verfahren aufgrund aktueller Verfahrensstände eine gegenüber dem Vergleichsstichtag geringere Abwertung vorzunehmen. Diese Effekte haben den Rückgang der im Vorratsvermögen gehaltenen Anteile an zum Verkauf bestimmter Kapitalgesellschaften überkompensiert. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurde die Risikovorsorge sowohl in den Segmenten Prozessfinanzierung als auch Gesellschaftsverkauf & Dienstleistungen erhöht. Gleichzeitig wurden bereits wertberichtigte Forderungen im Segment Gesellschaftsverkauf & Dienstleistung bereinigt. Wir verweisen hierzu auch auf die Ausführungen zur Ertragslage. Hinsichtlich der Veränderung der liquiden Mittel verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung. Aufgrund des Eigentumsübergangs des zur Veräußerung bestimmten Grundstückes erfolgt zum Stichtag kein Ausweis unter der entsprechenden Gliederungsposition, sondern in den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie für den zahlungswirksamen Teil in den liquiden Mitteln.

A. Konzernzwischenlagebericht

1.6.2 Finanzlage

Kapitalstruktur	30.06.2010		31.12.2009		+/-	
	TEURO	%	TEURO	%	TEURO	%
Gezeichnetes Kapital	5.860	30	5.860	26	0	0
Kapitalrücklage	14.597	76	14.597	65	0	0
Ergebnisneutrale latente Steuern	-26	0	-26	0	0	0
Rücklage für eigene Anteile	0	0	0	0	0	
Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	0
Verlustvortrag	-3.414	-18	-4.460	-20	1.046	-23
Periodenergebnis	-1.661	-9	1.046	5	-2.707	-259
Eigenkapital	15.356	79	17.017	76	-1.661	-10
Rückstellungen	927	5	652	3	275	42
langfristige Verbindlichkeiten	0	0	1.412	6	-1.412	-100
Latente Steuern	0	0	145	1	-145	-100
kurzfristige Verbindlichkeiten	3.041	16	3.230	14	-189	-6
Kurzfristig finanziertes Vermögen	3.968	21	5.439	24	-1.471	-27
	19.324	100	22.456	100	-3.132	-14

Die Rückstellungen beinhalten die erkennbaren Risiken für die Gesellschaft zum Stichtag. Die langfristigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2009 betrafen ein Darlehen, welches im 1. Halbjahr 2010 vorzeitig abgelöst wurde. Aufgrund der Inanspruchnahme aus einer Eventualverbindlichkeit wurden die passiven latenten Steuern ergebniswirksam aufgelöst.

A. Konzernzwischenlagebericht

1.6.3 Ertragslage

Ertragsstruktur	01.01.- 30.06.2010		01.01.- 30.06.2009		+/-	
	TEURO	%	TEURO	%	TEURO	%
Umsatzerlöse	8.827	79	9.484	97	-657	-7
Sonstige betriebliche Erträge	2.294	21	320	3	1.974	618
Betriebsleistung	11.121	100	9.803	100	1.317	13
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.692	-51	-4.847	-49	-845	17
Personalaufwand	-1.620	-15	-1.034	-11	-586	57
Abschreibungen	-98	-1	-80	-1	-18	23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.211	-47	-2.693	-27	-2.518	94
Sonstige Steuern	-5	0	-6	0	1	-14
Betriebsaufwand	-12.626	-114	-8.659	-88	-3.967	46
Betriebsergebnis	-1.505	-14	1.144	12	-2.649	-232
Zinserträge	4		22		-19	
Zinsaufwendungen	-305		-59		-246	
Finanzergebnis	-301		-36		-265	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	145		-62		207	
Periodenergebnis/Gesamtergebnis	-1.661		1.046		-2.707	

Hinsichtlich der Veränderung der Umsatzerlöse verweisen wir auf unsere Ausführungen unter den Punkten 1.1 bis 1.4. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten vorwiegend die Auflösung von in Vorjahren gebildeten pauschalen Wertberichtigungen auf Forderungen, insbesondere bei der GO AHEAD GmbH im Rahmen der Bereinigung der Forderungen. Aufgrund des tatsächlichen Forderungsausfalls war der pauschal gebildete Posten aufzulösen. Der erhöhte Aufwand an bezogenen Leistungen in Relation zum Umsatz ist im Wesentlichen auf das Segment Prozessfinanzierung zurückzuführen. Im 1. Halbjahr 2010 wurden unter Berücksichtigung der Erfolgsaussichten mehr Verfahren durch Vergleich beendet als in der Vorjahresperiode. Dies hat sich negativ auf die Relation von Umsatz zu Aufwand an bezogenen Leistungen ausgewirkt. Wesentlichen Einfluss auf den Personalaufwand haben die notwendige Zuführung zu Rückstellungen aufgrund eines Klageverfahrens mit ehemaligen Organen der Gesellschaft. Darüber hinaus wurden die Personalkosten durch die Ausführung von Arbeiten mit eigenem Personal belastet, welche zuvor von externen Dienstleistern erbracht wurden. Neben einem unerwarteten Wertberichtigungsbedarf im Segment Prozessfinanzierung wurden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen maßgeblich durch die eingetretenen Forderungsverluste sowie die weitere Risikovorsorge in der GO AHEAD GmbH belastet. Der Gesamteffekt hieraus wird durch die sonstigen betrieblichen Erträge relativiert. Die erhöhten Zinsaufwendungen sind auf die Abzinsung einer langfristigen Forderung aus einem Grundstücksverkauf sowie auf die

A. Konzernzwischenlagebericht

Marktbewertung aus einem Zinssicherungsgeschäft zurückzuführen. Hinsichtlich der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verweisen wir auf unsere Ausführungen zur Finanzlage.

Die zuvor beschriebenen Effekte lassen sich betragsmäßig wie folgt zusammenfassen:

Der unerwartete Wertberichtigungsbedarf bei einer Forderung aus einem gewonnenen Verfahren der Prozessfinanzierung hat das Ergebnis mit rund 491 TEURO belastet. Der Gesamteffekt aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen im Rahmen der Forderungsausbuchungen und Forderungsneubewertungen der GO AHEAD zum 30. Juni 2010 beträgt rund -1.191 TEURO. Aus der notwendigen Zuführung zu den Rückstellungen im Rahmen eines Klageverfahrens unter Berücksichtigung der Auflösung der passiven latenten Steuern sowie weiterer Einmaleffekte ergibt sich ein Gesamteffekt von rund -436 TEURO. Die Effekte aus der Marktbewertung des Zinssicherungsgeschäftes und der Abzinsung auf langfristige Forderungen summieren sich zu rund -242 TEURO. Somit wird das 1. Halbjahr 2010 mit rund 1.869 TEURO aus Sondereffekten belastet - ohne Berücksichtigung des im Geschäftsmodell begründeten Wertberichtigungsbedarfes bei der Prozessfinanzierung.

A. Konzernzwischenlagebericht

2. Die FORIS Aktie

Der Kurs der FORIS Aktie ist seit Jahresbeginn um 13 % auf 2,05 EURO zum Halbjahr gefallen. Das Halbjahrestief hatte die Aktie bei 2,01 EURO, das Halbjahreshoch lag bei 2,47 EURO.

Zur Kursberechnung wurde der Mittelwert der Transaktionen der elektronischen Handelsplattform Xetra und der Frankfurter Wertpapierbörse ermittelt.

Insgesamt sind 5.860.000 Aktien platziert. Der überwiegende Teil der Aktien wird von Privatanlegern gehalten und gehandelt. Ausweislich der Präsenz bei der Hauptversammlung 2010 halten einzelne Aktionäre bis zu 5 % der Aktien. Ein Aktionär hält über 5 %, ein Aktionär über 10 % der Aktien.

Kennzahlen zur FORIS Aktie im Berichtszeitraum¹⁾

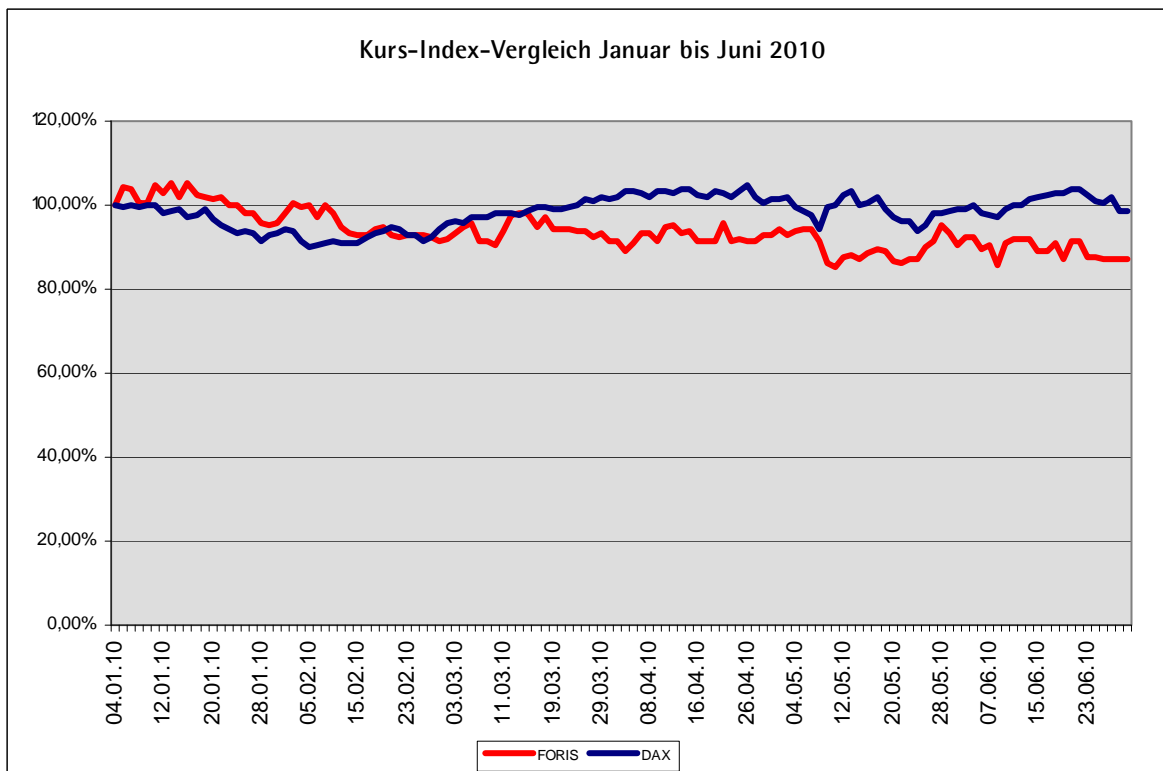
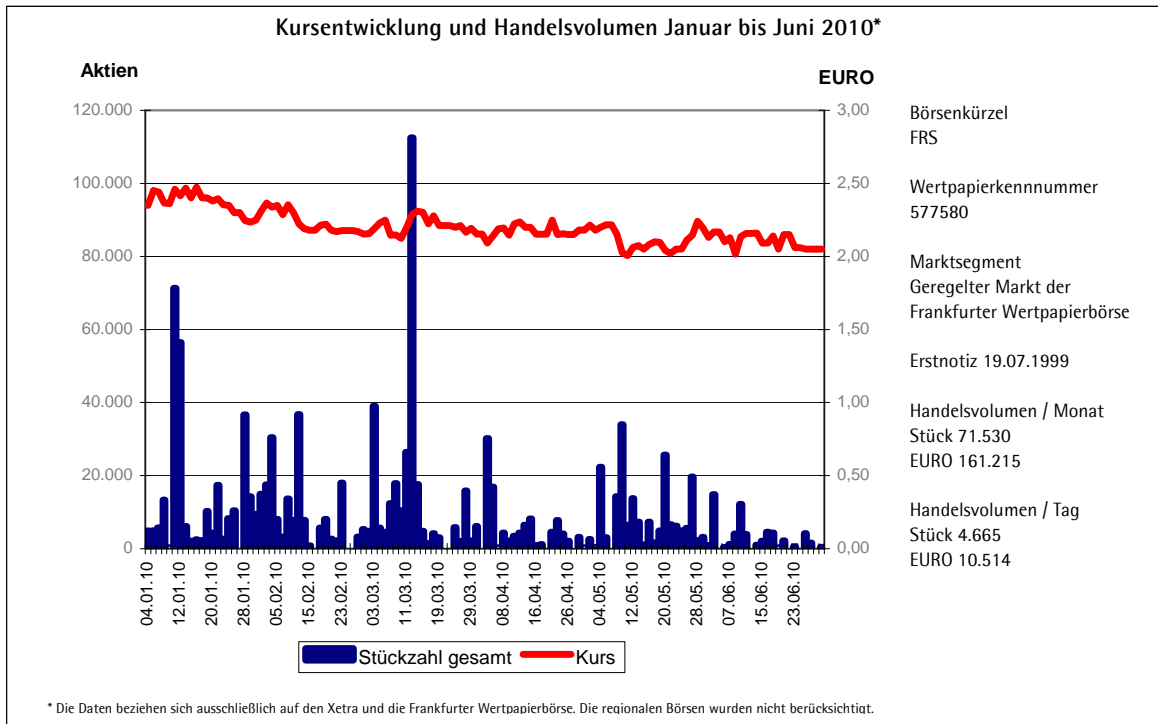
	30.06.2010	31.12.2009
Schlusskurs ² in EURO	2,05	2,36
Aktienkurs höchst ² in EURO	2,47	2,98
Aktienkurs tiefst ² in EURO	2,01	1,90
Gesamtrendite im Verlauf ¹	-13 %	6 %
Anzahl der Aktien am Stichtag	5.860.000	5.860.000
Marktkapitalisierung am Stichtag in EURO	12.013.000	13.829.000
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück	4.665	6.714
Durchschnittlicher Tagesumsatz in EURO	10.514	17.138
Kurs-Gewinn-Verhältnis ³	-7,3	8,1

¹ Nicht stichtagsbezogene Werte beziehen sich auf die 6 Monatsperiode (2010) bzw. 12 Monatsperiode (2009)

² Basis: Handel im Xetra und an der Frankfurter Wertpapierbörse

³ Basis: Kurs zum 30.06.2010

A. Konzernzwischenlagebericht



A. Konzernzwischenlagebericht

Die FORIS AG hat ihren testierten Geschäftsbericht 2009 am 23. März 2010 veröffentlicht. Die Hauptversammlung fand am 4. Juni 2010 statt.

Die Hauptversammlung hat im Juni 2010 durch Beschluss die Möglichkeit des Erwerbs eigener Aktien zum Zweck der Einziehung der Aktien in dem gesetzlich zugelassenen Zeitraum von fünf Jahren geschaffen. Danach wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Juni 2015 eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil von bis zu insgesamt zehn vom Hundert am Grundkapital zu erwerben und diese mit Zustimmung des Aufsichtsrates ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Bislang wurde von dieser Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

3. Gesamtwirtschaftliche und Branchenentwicklung

Während sich im 1. Quartal 2010 die ersten Anzeichen einer Konjunkturerholung aus dem 2. Halbjahr 2009 nicht durch entsprechende Wachstumsraten im Bruttoinlandsprodukt haben bestätigen können, zeigen die aktuellen Prognosen für das 2. Quartal 2010 in Deutschland eine deutliche Steigerung des Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorquartal. Die Entwicklung im restlichen Euroraum blieb unter anderem bedingt durch die staatliche Schuldenkrise in Teilen Europas hinter der Entwicklung in Deutschland zurück.

Die FORIS AG nimmt als Erfinder der Prozessfinanzierung und größter konzernunabhängiger Anbieter weiterhin eine führende Stellung in diesem Markt ein. Die Dienstleistung der Prozessfinanzierung selbst ist mit Ausnahme der Bonitätsverschlechterung von Forderungsschuldern in der Krise weitgehend konjunkturunabhängig. Die übrigen Anbieter veröffentlichen entweder keine Unternehmensdaten oder nur solche, die keine substantielle Auswertung und damit keine Marktanalyse zulassen. Soweit erkennbar, sind im Berichtszeitraum weder bedeutende Anbieter zusätzlich in den Markt eingetreten, noch fand bei den übrigen Anbietern – vornehmlich aus der Versicherungsbranche – eine außergewöhnliche Entwicklung statt.

Im Zusammenhang mit Transaktionen in den Bereichen Mergers & Acquisitions und Private Equity entsteht der größte Bedarf an GmbH-Vorratsgesellschaften. Trotz sich insgesamt belebender Konjunktur stagniert dieser für die FORATIS wichtige Transaktionsmarkt nach wie vor. Der M&A-Monitor, der die Transaktionen mit deutscher Beteiligung erfasst, zeigt für das 1. Halbjahr 2010 einen Rückgang der Anzahl der Transaktionen gegenüber dem Vorjahreszeitraum bei steigendem Transaktionsvolumen an.

Die Nachfrageverschiebung von Limited zur Unternehmergeellschaft war auch im 1. Halbjahr 2010 für die GO AHEAD spürbar; die Anzahl der Limited-Gründungen scheint jetzt jedoch ein stabiles Niveau erreicht zu haben. Aus den nachlaufenden Insolvenzen aus der Finanz- und Wirtschaftskrise sind auch künftig Zahlungsschwierigkeiten von Kunden und Geschäftspartnern zu erwarten.

Nach wie vor ist die für die FORIS lingua relevante Übersetzungsbranche von vielen kleineren lokalen und wenigen überregionalen Anbietern gekennzeichnet. Angesichts der noch immer nicht vollständig erholten Konjunkturlage werden Übersetzungsdienstleistungen von Kunden

A. Konzernzwischenlagebericht

teilweise durch eigene Kapazitäten inhouse erbracht. Ein weiteres Anziehen der Konjunktur kann diese Entwicklung wieder umkehren, da dann erfahrungsgemäß eine Konzentration auf das Kerngeschäft stattfindet.

4. Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Anhang unter C.9 Beziehungen zu nahe stehenden Personen.

A. Konzernzwischenlagebericht

5. Risikolage

5.1 Risikolage im Konzern

Zum Zeitpunkt der aktuellen Berichterstattung zum 1. Halbjahr 2010 bestehen nach unserer Einschätzung keinerlei Risiken, die den Fortbestand des FORIS Konzerns gefährden.

Im 1. Halbjahr 2010 sind keine wesentlichen Änderungen der Risikolage gegenüber den Ausführungen im Konzernlagebericht 2009 und im Konzernanhang zum 31. Dezember 2009 mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Risiken aufgetreten. Insoweit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2009.

Nachlaufende Insolvenzen aus der Finanz- und Wirtschaftskrise können das Ergebnis der GO AHEAD GmbH zusätzlich belasten.

Bei der FORIS Vermögensverwaltungs AG kann es zu zeitlichen Verzögerungen und Kostensteigerungen beim Neubau kommen. Zudem besteht ein Vermietungsrisiko. Darüber hinaus können hier Risiken aus der Marktbewertung des Zinssicherungsgeschäftes entstehen.

Durch die Zunahme IT-gestützter Geschäftsprozesse können sich Ausfälle bei der IT-Infrastruktur im gesamten Konzern in höherem Maße niederschlagen.

5.2 Risikomanagement

Die Risiken im FORIS Konzern werden systematisch und regelmäßig in den Kategorien Bereichsübergreifend, Beschaffung, Leistungserstellung, Vertrieb, Personal und EDV/IT erfasst und im Risikokatalog dokumentiert. Die Bewertung erfolgt anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenshöhe.

Der Umgang mit den bestehenden Risiken wird festgelegt und entsprechende Maßnahmen zum Zwecke der Risikosteuerung eingeleitet. Zur Gewährleistung der Kontinuität erfolgt die Erfassung und Ermittlung der Risiken in standardisierten Bögen. Im Zeitverlauf werden so Auswirkungen von Gegenmaßnahmen und Änderung von Risiken deutlich.

Hinsichtlich weiterer Details der einzelnen Geschäftsbereiche verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2009.

A. Konzernzwischenlagebericht

6. Organe der FORIS AG

6.1 Mitglieder des Vorstandes

**Anteilsbesitz
per 30.06.2010**

Prof. Dr. Ulrich Tödtmann, Rechtsanwalt 0,9 %
(entspricht 55.000 Aktien)

Die Gesellschaft wurde im Berichtszeitraum von einem Vorstand allein vertreten.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2010 hat der Aufsichtsrat Herrn Ralf Braun zum weiteren Mitglied des Vorstands bestellt. Die Gesellschaft wird seit dem 1. Juli 2010 von beiden Vorständen gemeinsam vertreten.

6.2 Mitglieder des Aufsichtsrates

**Anteilsbesitz
per 30.06.2010**

Oliver Schmidt, Diplom-Kaufmann, Unternehmer, Düsseldorf 12,9 %

Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt, Bonn, Vorsitzender des Aufsichtsrates 6,2 %
(davon 0,9 % zuzurechnende)

Olaf Wilcke, Business Director International, Bonn, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Herr Schmidt ist Aufsichtsratsvorsitzender der MARCUS SÜHLING AG, Köln und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Aktiengesellschaft TOKUGAWA, Aachen. Herr Dr. Rollmann ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Finitum Rechtsanwalts AG, Bonn, die bis zum 4. Juli 2010 unter dem Namen FORISION Rechtsanwalts AG firmierte.

6.3 Organbezüge und Aktienbesitz

Die Hauptversammlung der FORIS AG hat am 26. Mai 2006 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Veröffentlichungspflicht der Vorstandsbezüge für die Jahre 2006 bis 2010 auszuschließen.

Die jährliche Vergütung für den Aufsichtsrat wurde mit Beschluss der Hauptversammlung am 4. Juni 2010 erhöht. Sie beträgt nun insgesamt 63.000 EURO pro Jahr. Davon erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates jeweils 18.000 EURO, der Vorsitzende des Aufsichtsrates

A. Konzernzwischenlagebericht

27.000 EURO gegebenenfalls jeweils zuzüglich Umsatzsteuer. Aktienoptionsrechte bestanden und bestehen für den Aufsichtsrat nicht. Es bestehen auch keinerlei sonstige Auftrags- oder Vertragsverhältnisse mit Mitgliedern des Aufsichtsrates.

7. Ausblick und Chancen

Die Unternehmensentwicklung im 1. Halbjahr 2010 wurde weiterhin von den erwarteten schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen beeinflusst. Die nur in Teilen eingetretene Erholung der Wirtschaftslage mit teilweise unter den Erwartungen gebliebenen konjunkturellen Verbesserungen insbesondere im 1. Quartal 2010 hatte für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung unserer Geschäftsfelder kaum positive Auswirkungen. Die aktuellen Prognosen gehen für das Gesamtjahr 2010 derzeit von einer Steigerung des Bruttoinlandsproduktes aus. In Abhängigkeit vom Umfang und der Nachhaltigkeit der weiteren Erholung in den für uns relevanten Märkten erwarten wir eine moderate Verbesserung des Ergebnisses zum 30. Juni 2010 mit Blick auf das gesamte Geschäftsjahr 2010. Über das Geschäftsjahr 2010 hinausgehende Prognosen halten wir angesichts der instabilen konjunkturellen Rahmenbedingungen auch vor dem Hintergrund der staatlichen Einsparungsbeschlüsse weiterhin für nicht angebracht.

In der Prozessfinanzierung werden wir unsere Strategie konsequent fortsetzen, durch gezielte persönliche Ansprache aussichtsreiche Verfahren zu akquirieren. Dabei gehen wir weiter davon aus, dass mehr und mehr Anspruchsinhaber, sowohl auf gewerblicher als auch privater Ebene, einen starken Partner für ihre Prozessfinanzierung suchen. Hat sich die allgemeine Wirtschafts- und Finanzkrise durchaus positiv auf das Anfragevolumen bei der Prozessfinanzierung ausgewirkt, so muss auf der anderen Seite festgestellt werden, dass sich nach gewonnenen Prozessen diese enge Finanzausstattung bei manchen Forderungsschuldnern leider auch negativ auf das Ergebnis der Prozessfinanzierung auswirken kann. Neben der juristischen Analyse eines Prozesses steht daher auch die wirtschaftliche Betrachtung des Schuldners im Vordergrund der Prüfung der Erfolgswahrscheinlichkeit einer Finanzierung.

Bei FORATIS halten wir trotz aus personellen Engpässen eingetretenen Verzögerungen weiterhin am Ausbau unserer Position als einer der führenden Anbieter fest. Die personelle Verstärkung in der Geschäftsleitung und im Vertrieb hat erst gegen Ende des Berichtszeitraums begonnen und wird erst im 2. Halbjahr 2010 abgeschlossen sein. Die klare Ausrichtung auf regionale Schwerpunkte, ein konsequentes Zielgruppenmanagement, die laufende Weiterentwicklung unserer Produktpalette und den Ausbau des Kooperationsgeschäfts werden wir weiter forcieren.

Gute Entwicklungsmöglichkeiten sehen wir bei entsprechender Belebung des Transaktionsmarktes weiterhin im Bereich der "Deutschen Klassiker" (GmbH, GmbH & Co. KG, AG und KG). Auch im Geschäft mit Europäischen Aktiengesellschaften (Societas Europaea – SE) und ausländischen Gesellschaften sehen wir weiterhin Potentiale. Im Berichtszeitraum wurden fünf weitere SE Veranstaltungen mit führenden Anwaltskanzleien und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften durchgeführt. Aktuell gründen wir gerade unsere erste englische SE, für die eine konkrete Anfrage besteht.

A. Konzernzwischenlagebericht

Der im Frühjahr 2010 erfolgte Markenrelaunch zu "GO AHEAD – Die Gründer" ist mit einer strategischen Neuausrichtung auf erfolgversprechende neue Geschäftsfelder und einer Erweiterung der Wertschöpfungskette verbunden. Die Umsätze aus den neuen Geschäftsfeldern haben sich bislang nicht im gewünschten Maße entwickelt. Hier werden wir die begonnenen Marketing- und Vertriebsmaßnahmen weiterführen und bei Bedarf Services und Produkte im Hinblick auf die Markt- und Kundenerfordernisse anpassen und ausbauen.

Auch wenn mit der Einführung der Unternehmergeellschaft (UG) die Nachfrage nach Limiteds ab dem 2. Halbjahr 2009 gesunken ist, sehen wir weiterhin auch beim Verkauf neuer Limiteds Marktpotentiale. Limiteds werden von vielen Unternehmensgründern nach wie vor als unkomplizierte Gesellschaftsform empfunden und in Anspruch genommen. Die Verkaufszahlen im 1. Halbjahr 2010 liegen unterhalb der Verkaufszahlen in der Vorperiode, haben sich aber in den ersten Monaten stabilisiert.

Die Verfahrensabläufe insbesondere bei der Forderungsanalyse und -beitreibung in der GO AHEAD wurden optimiert und unterliegen einem andauernden Verbesserungsprozess.

Im 4. Quartal 2010 ist bei der GO AHEAD der Ausbau der Aktivitäten in Österreich vorgesehen, von dem wir eine Steigerung der Limited-Gründungen und Umsätze erwarten.

Neben unseren Kerngeschäftsfeldern hat der Übersetzungsdienst ein starkes, eigenständiges Profil mit der neuen Marke FORIS lingua erhalten. Nach dem Launch der Internetseite und der eigenen Marke ist dieses Produkt im Berichtszeitraum Bestandteil unserer gesamtvertrieblichen Aktivitäten. Die Überführung in die eigenständige Marke fand ihren Abschluss erst gegen Ende des Berichtszeitraumes. Der Markenaufbau wird weiter fortgeführt.

Insgesamt werden wir über alle Unternehmensbereiche hinweg Effizienz- und Kosteneinsparungspotentiale kontinuierlich untersuchen, konkrete Maßnahmen zur Hebung dieser Potentiale einleiten und diese konsequent umsetzen.

FORIS AG



Prof. Dr. Ulrich Tödtmann
Vorstand



Ralf Braun
Vorstand

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 1

BILANZ ZUM 30. JUNI 2010

		Anhang	30.06.2010		31.12.2009	
			EURO	EURO	EURO	EURO
A	ANLAGEVERMÖGEN/ LANGFRISTIGES VERMÖGEN					
A1	immaterielle Vermögensgegenstände	A4.1, B2.1	2.943.105,20		2.960.999,00	
A2	Sachanlagen	A4.1, B2.2	3.293.742,00		3.339.604,83	
A3	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	A4.1, B2.3	430.839,29		60.190,18	
A4	Beteiligungen	A4.2, B2.4	130.000,00		130.000,00	
A5	Latente Steuern	B2.5	1.716.175,00	8.513.861,49	1.716.175,00	8.206.969,01
B	UMLAUFVERMÖGEN/ KURZFRISTIGES VERMÖGEN					
B1	Vorräte	A4.3, B2.6	3.674.819,50		3.422.974,35	
B2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	A4.4, B2.7	4.332.212,35		7.178.314,51	
B3	sonstige finanzielle Vermögenswerte	A4.5, B2.8	698.031,91		717.590,83	
B4	Steuerforderungen	A4.6, B2.9	794.896,22		467.838,21	
B5	sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	A4.7, B2.10	13.985,86		11.067,47	
B6	Zahlungsmittel	A4.8, B2.11	1.296.215,73		1.833.571,72	
B7	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	B2.12	0,00	10.810.161,57	617.639,65	14.248.996,74
	SUMME VERMÖGENSWERTE			19.324.023,06		22.455.965,75
D	EIGENKAPITAL					
D1	eingezahltes Kapital und Rücklagen	B2.13		15.356.045,44		17.016.916,86
E	LANGFRISTIGE SCHULDEN					
E1	langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	A4.10, B2.14	0,00		1.411.609,66	
E2	Latente Steuern	B2.15	0,00	0,00	145.350,00	1.556.959,66
F	KURZFRISTIGE SCHULDEN					
F1	kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige	A4.10, B2.16	259.178,88		430.977,99	
F2	übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	A4.10, B2.17	2.021.850,23		2.160.555,81	
F3	kurzfristige Rückstellungen	A4.9, B2.18	926.940,55		652.159,02	
F4	Steuerschulden	A4.6, B2.19	760.007,96	3.967.977,62	638.396,41	3.882.089,23
	SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			19.324.023,06		22.455.965,75

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 2 GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2010

	Anhang	01.01.-30.06.2010 EURO	01.01.-30.06.2009 EURO	
A1	Umsatzerlöse	B1.1	8.826.847,30	9.483.552,21
A2	sonstige betriebliche Erträge	B1.2	2.293.857,03	319.660,14
A3	Materialaufwand	B1.3	-5.691.676,76	-4.846.862,82
A4	Personalaufwand	B1.4	-1.620.200,89	-1.033.777,92
A5	Abschreibungen	B1.5	-97.827,93	-79.617,00
A6	sonstige betriebliche Aufwendungen	B1.6	-5.210.685,25	-2.692.696,21
	operatives/betriebliches Ergebnis		-1.499.686,50	1.150.258,40
A7	übrige Finanzerträge	B1.7	3.723,96	22.416,48
A8	übrige Finanzaufwendungen	B1.8	-304.973,21	-58.795,77
	Ergebnis vor sonstige Steuern		-1.800.935,75	1.113.879,11
A9	sonstige Steuern	B1.9	-5.285,67	-6.172,02
	Ergebnis vor Ertragsteuern		-1.806.221,42	1.107.707,09
A10	Ertragsteuern	B1.10	145.350,00	-61.985,39
	Gesamtergebnis		-1.660.871,42	1.045.721,70
	Gewinnanteil Eigenkapitalgeber		-1.660.871,42	1.045.721,70
	Unverwässertes Ergebnis je Aktie		-0,28	0,18
	Verwässertes Ergebnis je Aktie		-0,28	0,18

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 3 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG ZUM 1. HALBJAHR 2010

	FORIS AG		FORIS lingua		FORATIS AG		GO AHEAD GmbH		FORIS Konzern		FORIS Konzern	
	Prozessfinanzierung		Übersetzungsdienst		Gesellschaftsverkauf & Dienstleistungen		Gesellschaftsverkauf & Dienstleistungen		Sonstige Segmente		Gesamt	
	2010 TEURO	2009 TEURO	2010 TEURO	2009 TEURO	2010 TEURO	2009 TEURO	2010 TEURO	2009 TEURO	2010 TEURO	2009 TEURO	2010 TEURO	2009 TEURO
Segmenterlöse (nur Umsatzerlöse)	1.397	1.719	92	137	4.640	3.958	2.615	3.583	82	86	8.827	9.484
Segmentergebnis	-775	662	-37	-5	10	-67	-731	366	-128	90	-1.661	1.046
Segmentvermögen *)	7.132	7.711	131	135	1.129	1.576	6.323	8.019	4.609	5.015	19.324	22.456
Segmentschulden *)	438	338	34	28	245	142	2.765	2.914	486	2.018	3.968	5.439
Segmentinvestitionen	154	32	18	0	18	0	154	51	61	9	405	93
Segmentabschreibungen	18	16	2	0	2	0	69	59	7	5	98	80
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Segmentaufwendungen (Zuführung Rückstellungen)	373	63	31	4	106	12	264	84	99	209	522	371
Ergebnis aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Höhe der bewerteten Beteiligungen *)	0	0	0	0	0	0	0	0	130	130	130	130

* Die Werte des Vorjahres beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 4 KAPITALFLUSSRECHNUNG

	EURO 2010	01.01 - 30.06.2010 EURO 2010	EURO 2009	01.01. - 31.12.2009 EURO 2009
Periodenergebnis / Gesamtergebnis	-1.660.871		1.701.937	
Abschreibungen	97.828		174.995	
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	274.782		-297.913	
Sonstige Zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0		0	
Zahlungsunwirksame Bildung/Auflösung Steuerlatenz	-145.350		-188.506	
Gewinn-/Verlust aus Anlagenabgängen	0		175	
Zunahme/Abnahme Anzahlungen Prozesskosten	-423.013		-341.474	
Zunahme/Abnahme Anteile Vorratsgesellschaften	171.168		-42.588	
Zunahme/Abnahme Forderungen LuL und anderer Vermö- genswerte	2.535.685		-322.795	
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten LuL und anderer Schulden	-188.893		-1.681.605	
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		661.334		-997.775
Auszahlungen/Umbuchungen für Anlagevermögen	-404.720		-180.546	
Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagevermögen	0		613	
Zunahme/Abnahme aus zur Veräußerung bestimmter Ver- mögenswerte und Veräußerungsgruppen	617.640			
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		212.919		-179.933
Einzahlungen/Tilgungen aus Kreditaufnahme Kreditinstitute	-1.411.610		-59.753	
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		-1.411.610		-59.753
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Cash-Flow)	-537.356		-1.237.461	
Finanzmittel am 1.1.	1.833.572		3.071.033	
Finanzmittel am 30.06.*		1.296.216		1.833.572
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am 30.06.*				
Zahlungsmittel	1.296.216		1.833.572	
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	0		0	
Finanzmittel am 30.06.*		1.296.216		1.833.572

* Die Werte des Vorjahres beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 5

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum

1. Januar bis 30. Juni 2010

FORIS AG, Kurt-Schumacher-Straße 18-20, 53113 Bonn

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Auflösung ergebnisneutrale latente Steuern	Bilanzverlust	Summe
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Stand 1. Januar	5.860.000,00	14.597.283,96	-26.075,00	-3.414.292,10	17.016.916,86
Periodenergebnis/Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-1.660.871,42	-1.660.871,42
Stand 30. Juni	5.860.000,00	14.597.283,96	-26.075,00	-5.075.163,52	15.356.045,44

Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum

1. Januar bis 31. Dezember 2009

FORIS AG, Kurt-Schumacher-Straße 18-20, 53113 Bonn

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Auflösung ergebnisneutrale latente Steuern	Bilanzverlust	Summe
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Stand 1. Januar	5.860.000,00	14.597.283,96	-26.075,00	-5.116.229,32	15.314.979,64
Periodenergebnis/Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	1.701.937,22	1.701.937,22
Stand 31. Dezember	5.860.000,00	14.597.283,96	-26.075,00	-3.414.292,10	17.016.916,86

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 6

ANHANG ZUM 30. JUNI 2010

A. Allgemeine Angaben

A1 Erstmalige Anwendung der IFRS

Die Rechnungslegungsvorschriften des IFRS werden erstmalig auf den 1. Januar 2004 (IFRS - Eröffnungsbilanz) angewandt. Anpassungen der bisherigen Jahresabschlüsse nach HGB an die Vorschriften der IFRS erfolgten lediglich im Bereich der Gliederung und der Anhangsangaben. Effekte durch die Umstellung der bisherigen Rechnungslegungsstandards auf IFRS auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und den Cash Flow sind nicht zu verzeichnen. Eine Aufstellung des Konzernjahresabschlusses nach HGB erfolgte letztmalig für das Jahr 2004.

A2 Übereinstimmung mit IFRS

Der Abschluss wurde nach den Vorschriften des IASB unter Berücksichtigung aller Standards und Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind, in EURO erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Anlehnung an das Gesamtkostenverfahren nach HGB erstellt worden. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten bestehen von nur untergeordneter Bedeutung. Die Umrechnung erfolgte zum amtlichen Umrechnungskurs am Stichtag.

A3 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss der FORIS AG wurden die Einzelabschlüsse der nachfolgenden Unternehmen konsolidiert:

FORIS AG, Bonn

CPM Cashpool GmbH, Bonn *

Deutsche GmbH Institut GmbH, Bonn *

Deutscher Geschäftsführertag GmbH, Bonn *

Firma fertig los GmbH, Bonn *

FORATIS AG, Bonn

FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn

Gewerbepark Zapfholzweg AG, Bonn *

Go Ahead GmbH, Bonn

Go Ahead Service Limited, Birmingham *

Go Ahead Services Limited, Birmingham *

Haws GmbH, Bonn

Lavend GmbH, Bonn *

On Behalf Limited, Birmingham *

On Behalf Service Limited, Birmingham

On Behalf Services Limited, Birmingham *

SIP Planbau Projektgesellschaft für Bauen und Sanieren mbH, Bonn *

Die mit * gekennzeichneten Gesellschaften sind nicht werbend am Markt tätig.

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 6

ANHANG ZUM 30. JUNI 2010

Die Konsolidierung erfolgte ausschließlich zu Buchwerten.

Die von den Tochtergesellschaften erwirtschafteten Ergebnisse sind in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden die Ergebnisse der QSearch GbR nicht konsolidiert, da diese Gesellschaft keinen Umsatz erzielte und somit für den Konzern hinsichtlich Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage von untergeordneter Bedeutung ist. Darüber hinaus handelt es sich bei dieser Beteiligung nicht um ein hundertprozentiges Tochterunternehmen.

Alle maßgeblichen konzerninternen Transaktionen, Salden und Zwischenergebnisse zwischen Konzernunternehmen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Die FORIS AG hat von dem Befreiungsrecht gemäß § 264 Abs. 3 HGB zur Veröffentlichung der Einzelabschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen Gebrauch gemacht.

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 6 ANHANG ZUM 30. JUNI 2010

Name, Sitz	Wert der Beteiligung lt. Bilanz		Beteiligungsquote		Bilanzielles	Jahres-
	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2010	31.12.2009	Eigenkapital	ergebnis
	EURO	EURO	%	%	30.06.2010	01.01. - 30.06.2010
					EURO	EURO
CPM Cash Pool GmbH, Bonn	1	1	100,00	100,00	0	0
Deutsche Geschäftsführertag GmbH, Bonn	20.000	20.000	100,00	100,00	21.391	-353
Deutsche GmbH-Institut GmbH, Bonn	0	0	100,00	100,00	25.000	0
Firma, fertig los GmbH, Bonn	0	0	100,00	100,00	25.000	0
FORATIS AG, Bonn	50.000	50.000	100,00	100,00	55.000	0
FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn	250.000	250.000	100,00	100,00	52.201	0
Go Ahead GmbH	2.869.755	2.869.755	100,00	100,00	99.249	0
Gewerbepark Zapfholzweg AG, Bonn	50.000	50.000	100,00	100,00	-328.960	-196.889
Go Ahead Service Limited, Birmingham	1	1	100,00	100,00	2	0
Go Ahead Services Limited, Birmingham	1	1	100,00	100,00	-132	-453
Haws GmbH, Bonn	0	0	100,00	100,00	25.000	0
Lavend GmbH, Bonn	0	0	100,00	100,00	25.000	0
On Behalf Limited, Birmingham	1	1	100,00	100,00	2	0
On Behalf Service Limited, Birmingham	1	1	100,00	100,00	2	0
On Behalf Services Limited, Birmingham	1	1	100,00	100,00	2	0
SIP GmbH, Bonn	15.000	15.000	100,00	100,00	15.081	-697
	<u>3.254.761</u>	<u>3.254.761</u>				

1) Es handelt sich um Tochterunternehmen der FORATIS AG. Das Stammkapital beträgt jeweils 25.000 EURO und wird von der FORATIS AG gehalten.

2) Das negative Bilanzkapital der Gewerbepark Zapfholzweg AG resultiert aus konzerninternen Zinsbelastungen sowie aus der Abzinsung einer langfristigen Forderung.

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 6

ANHANG ZUM 30. JUNI 2010

A4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

A4.1 Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen (fortgeführte Anschaffungskosten) angesetzt. Hinweise, die die Bewertung zu einem niedrigeren Wert erforderlich gemacht hätten (außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf nach IAS 36), ergaben sich nicht. Eine Neubewertung erfolgte ebenfalls nicht. Die unterstellte Nutzungsdauer beträgt zwischen zwei und vier Jahren bei den immateriellen Vermögenswerten sowie zwischen drei und zwölf Jahren für Sachanlagen. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sind im Konzernabschluss nicht ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgte sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode, wobei die für materielle Vermögenswerte bis 2003 geltende Vereinfachungsregelung des Steuerrechtes (§ 6 Abs. 2 EStG) angewandt wurde. Von der Möglichkeit der Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wurde ab dem Jahr 2010 entsprechend der steuerlichen Vorschriften Gebrauch gemacht. Für Zwecke der Darstellung im Anlagengitter wird ein fiktiver Vollabgang im Folgejahr unterstellt.

A4.2 Beteiligungen

Es wird eine Beteiligung gehalten, die zu den Anschaffungskosten beziehungsweise zum niedrigeren Zeitwert aktiviert ist.

A4.3 Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Abwertungen auf den Zeitwert angesetzt.

A4.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Es handelt sich um Forderungen, die aus den Segmentaktivitäten des Konzerns resultieren. In den Forderungen sind langfristig fällige Teilbeträge in Höhe von 225.151,66 EURO enthalten. Diese wurden mit einem Zinssatz von 5,5 % p.a. abgezinst. Die Ermittlung der Bilanzansätze ergibt sich aus Anhangsangabe B2.7.

A4.5 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind zu amortisierten Anschaffungskosten, die dem Zeitwert im Wesentlichen entsprechen, bewertet. Soweit erforderlich wurden Wertberichtigungen vorgenommen. Darüber hinaus ist ein langfristiger Teilbetrag in Höhe von 527.346,03 EURO enthalten. Dieser wurde mit einem Zinssatz von 5,5 % p.a. abgezinst. Wertpapiere werden zum Stichtag mit dem geringeren Rückkaufswert ausgewiesen. Zur Finanzierung des im Bau befindlichen Bürogebäudes wurde eine langfristige Finanzierung von maximal 3.000.000 EURO mit einem variablen Zinssatz auf 1-Monats-EURIBOR Basis abgeschlossen. Das Darlehen ist am 30. März 2020 endfällig und valutiert derzeit mit 0 EURO. Zur Absicherung des Zinsrisikos wurde für den Zeitraum vom 30. September 2010 bis zum 30. März 2020 ein Zinssicherungsgeschäft über 2.000.000 EURO vereinbart. Die Prämie für die Zinssicherung betrug 142.000 EURO und war am 6. April 2010 fällig. Der Höchstsatz aus dem Zinssicherungsgeschäft beträgt 3,3 %. Zum 30. Juni 2010 erfolgte seitens der darlehensgebenden Bank eine Marktwertbestätigung mit 74.656,17 EURO. Die zukünftigen Zahlungsströme wurden von der darlehensgebenden Bank auf Basis allgemein anerkannter Bewertungsmodelle (Black-Scholes, Black-Derman-Toy), der Zinsstrukturkurve und der am Markt gehandelten Volatilitäten des Bewertungstichtages ermittelt und auf diesen abgezinst. Der sich ergebende Differenzbetrag wurde erfolgswirksam im Gesamtergebnis berücksichtigt.

A4.6 Steuerforderungen

Die Bewertung der Steuerforderungen erfolgte zum Nominalbetrag der Einbehaltungen und des voraussichtlichen Erstattungsanspruchs.

A4.7 Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte

Es handelt sich um Vorauszahlungen, deren Gegenleistungen in zukünftigen Dienstleistungen besteht. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert.

A4.8 Zahlungsmittel

Bei den Zahlungsmitteln handelt es sich um Geschäftskonten des Konzerns. Bestehende Fremdwährungskonten zur vereinfachten Ausführung des Zahlungsverkehrs in den jeweiligen Ländern (Großbritannien) wurden zum amtlichen Umrechnungskurs zum 30. Juni 2010 bewertet.

ANLAGE 6

ANHANG ZUM 30. JUNI 2010

A4.9 Kurzfristige Rückstellungen

Der Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zur bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsbestandes und -umfangs. Aufwandsrückstellungen i.S. des § 249 HGB wurden nicht gebildet.

A4.10 Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten werden mit der bestehenden Rückzahlungsverpflichtung zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

A5 Veröffentlichung

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde am 10. August 2010 durch die Vorstände der Gesellschaft, Herrn Prof. Dr. iur. Ulrich Tödtmann sowie Herrn Ralf Braun, zur Veröffentlichung freigegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft <http://www.foris.de/new/new2/Geschaeftsbericht/index.html> veröffentlicht.

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 6

ANHANG ZUM 30. JUNI 2010

B. Erläuterungen der Abschlussposten

B1 Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung oder Forderung bewertet und stellen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit erbrachte Leistungen, abzüglich Umsatzsteuer und Entgeltminderungen dar. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

B1.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Erlösen aus der Prozessfinanzierung, aus Gesellschaftsgründungen und -verkäufen/Dienstleistungen sowie dem FORIS Übersetzungsdienst "FORIS lingua" zusammen.

	01.01.-30.06.2010	01.01.-30.06.2009
	EURO	EURO
Umsatz Prozessfinanzierung	1.397.185	1.719.128
Umsatz Übersetzungsdienst FORIS lingua	92.141	136.665
Umsatz Verkauf von Gesellschaften der FORATIS	4.639.798	3.958.229
Umsatz Verkauf von Gesellschaften / Dienstleistungen der GO AHEAD	2.615.291	3.583.352
Umsatz sonstiger Segmente im FORIS Konzern	82.431	86.179

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 6

ANHANG ZUM 30. JUNI 2010

B1.2 Sonstige betriebliche Erträge

	01.01.-30.06.2010	01.01.-30.06.2009
	EURO	EURO
Untervermietung von Geschäftsräumen	3.055	17.400
Auflösung von Rückstellungen	137.930	42.234
Versicherungsentschädigungen	110	2.952
Erträge aus Herabsetzung Wertberichtigung	1.912.670	3.923
Erträge aus dem Gewinn eigener Verfahren	2.497	1.339
Gewinn aus der Veräußerung von Anlagevermögen	149.951	50
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	23.653	8.145
Provisionserträge aus Forderungseintreibung, Werbeeinnahmen sowie sonstige Erträge	63.991	243.618

B1.3 Materialaufwand

Die Aufwendungen für Material sind folgenden Segmenten zuzuordnen:

	01.01.-30.06.2010	01.01.-30.06.2009
	EURO	EURO
Aufwand Prozessfinanzierung	867.106	584.675
Aufwand Übersetzungsdienst FORIS lingua	57.203	78.948
Aufwand Verkauf von Gesellschaften der FORATIS	4.272.299	3.680.040
Aufwand Verkauf von Gesellschaften / Dienstleistungen der GO AHEAD	370.214	503.201
Aufwand sonstiger Segmente	124.854	0

B1.4 Personalaufwand

Die Kosten für Personal setzen sich zusammen aus:

	01.01.-30.06.2010	01.01.-30.06.2009
	EURO	EURO
Löhne und Gehälter	1.462.031	847.593
Soziale Abgaben	153.245	181.178
Weitere Kosten der Altersversorgung	4.925	5.006

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 6

ANHANG ZUM 30. JUNI 2010

B1.5 Abschreibungen

Abschreibungen wurden vorgenommen auf:

	01.01.-30.06.2010	01.01.-30.06.2009
	EURO	EURO
Immaterielle Vermögenswerte	41.899	23.146
Sachanlagen	55.929	56.471

B1.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter fallen die laufenden Kosten des Geschäftsbetriebes. Es handelt sich im Wesentlichen um:

	01.01.-30.06.2010	01.01.-30.06.2009
	EURO	EURO
Fremdpersonalkosten und weitere Aufwendungen	16.586	16.291
Raumkosten	51.549	44.245
Versicherungen/Beiträge	19.663	17.782
Werbe-, Reise- und Repräsentationskosten	482.470	547.428
Verwaltungskosten inkl. Börsen- und Beratungskosten	436.511	668.493
Wertberichtigungen	4.061.388	1.287.716
Weitere Aufwendungen	142.519	110.742

B1.7 Übrige Finanzerträge

Die Finanzerträge resultieren aus Zinsgutschriften, aus Festgeldanlagen sowie aus gewährten Darlehen.

B1.8 Übrige Finanzaufwendungen

Die Position beinhaltet die Zinsaufwendungen aus der Inanspruchnahme kurzfristiger Darlehen, insbesondere zur Gründung von Vorratsgesellschaften sowie Zinsen aus dem Darlehen zur Finanzierung der Immobilie bis zum Zeitpunkt der Tilgung. Darüber hinaus sind enthalten: der Abwertungsbetrag auf den Marktwert aus dem Zinnsicherungsgeschäft für das mit dem Neubau in Verbindung stehende Darlehen sowie der Abzinsungseffekt einer langfristigen Forderung aus einem Grundstücksverkauf.

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 6

ANHANG ZUM 30. JUNI 2010

B1.9 Sonstige Steuern

Es handelt sich um Grundsteuern für das betrieblich genutzte Grundstück.

B1.10 Ertragsteuern

	01.01.-30.06.2010	01.01.-30.06.2009
	EURO	EURO
Veränderung latente Steuern	145.350	0
Körperschaftsteuer	0	-22.012
Gewerbeertragsteuer	0	-39.973

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 6 ANHANG ZUM 30. JUNI 2010

B2 Erläuterung der Bilanz

B2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Zu den Bewertungsmethoden vgl. Anhangsangabe A4.1.

Diese Position ist wesentlich beeinflusst durch den erworbenen Firmenwert GO AHEAD. Neben den festen Anschaffungskosten wurden darüber hinaus variable werterhöhende Bestandteile vereinbart.

Darüber hinaus ist in dieser Position die für den Geschäftsbetrieb erforderliche Software enthalten. Für die Neuentwicklung der Software im Geschäftsbereich GO AHEAD wurden Ausgaben getätigt. Selbst entwickelte Software wird nicht ausgewiesen.

B2.2 Sachanlagen

Zu den Bewertungsmethoden vgl. Anhangsangabe A4.1. Die Position enthält folgende wesentliche Vermögenswerte:

	30.06.2010	31.12.2009
	EURO	EURO
Gebäude, Grund und Boden	3.157.603	3.181.279
Betriebs- und Geschäftsausstattung	136.139	158.326

Bei der Immobilie handelt es sich um die im Eigentum befindlichen Geschäftsräume. Der Grundbesitz ist zum 30. Juni 2010 unbelastet. Für die anstehende Finanzierung wird zugunsten der darlehensgebenden Bank eine Grundschuld von insgesamt 3.000.000 EURO eingeräumt, die derzeit noch nicht im Grundbuch eingetragen ist.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung besteht im Wesentlichen aus genutzter Büroeinrichtung.

B2.3 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Hierbei handelt es sich um die in die Bauphase getretenen Anlagen im Bau. Es handelt sich um die bis zum Bilanzstichtag angefallenen Kosten des Neubaus. Das Objekt soll nicht selbst genutzt sondern fremd vermietet werden.

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 6

ANHANG ZUM 30. JUNI 2010

B2.4 Beteiligungen

Es wird ausschließlich eine Beteiligung an der QSearch GbR gehalten. Alle übrigen Beteiligungen sind im Konzernabschluss konsolidiert.

	30.06.2010 EURO	31.12.2009 EURO
QSearch GbR		
Anschaffungswert	345.122	345.122
Buchwert	130.000	130.000

B2.5 Latente Steuern

Der Konzern verfügt gemäß Feststellung zum 31. Dezember 2008 über steuerlich noch nicht genutzte Verlustvorträge in Höhe von rd. 12,7 Mio. EURO. Die sich daraus ergebenden Steuervorteile wurden gemäß IFRS in Höhe von 1.716.175 EURO aktiviert, soweit diese in den kommenden Jahren durch erwartete Gewinne genutzt werden können. Die Planung bezieht sich auf einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren. Dabei wurden die voraussichtlichen Steuersätze von insgesamt ca. 32 % zugrunde gelegt. Danach verbleiben noch weitere nicht genutzte Verlustvorträge in Höhe von rund 6,6 Mio. EURO.

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 6

ANHANG ZUM 30. JUNI 2010

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	01.01.2010	Zugang	Abgang	Umbuchung	30.06.2010	01.01.2010	Zugang	Abgang	Umbuchung	30.06.2010	30.06.2010	31.12.2009
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Immaterielle Vermögenswerte												
Konzessionen, gewerbliche Schutz-rechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	457.828	24.005	0	0	481.833	361.589	41.899	0	0	403.488	78.345	96.239
Geschäfts-/Firmenwert	2.864.760	0	0		2.864.760	0	0	0	0	0	2.864.760	2.864.760
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3.322.588	24.005	0	0	3.346.593	361.589	41.899	0	0	403.488	2.943.105	2.960.999
Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.602.544	0	0	0	3.602.544	421.265	23.676	0	0	444.941	3.157.603	3.181.279
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	787.346	10.066	0	0	797.412	629.020	32.253	0	0	661.273	136.139	158.326
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	4.389.889	10.066	0	0	4.399.955	1.050.285	55.929	0	0	1.106.213	3.293.742	3.339.605
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien												
Anlagen In Bau	60.190	370.649	0	0	430.839	0	0	0	0	0	430.839	60.190
	60.190	370.649	0	0	430.839	0	0	0	0	0	430.839	60.190
Beteiligungen												
sonstige Beteiligungen	345.122	0	0	0	345.122	215.122	0	0	0	215.122	130.000	130.000
	345.122	0	0	0	345.122	215.122	0	0	0	215.122	130.000	130.000
Summe	8.117.789	404.720	0	0	8.522.509	1.626.995	97.828	0	0	1.724.823	6.797.687	6.490.794

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 6 ANHANG ZUM 30. JUNI 2010

B2.6 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Abwertungen angesetzt. Im Einzelnen bestehen die Vorräte aus folgenden Vermögenswerten:

	30.06.2010 EURO	31.12.2009 EURO
Geleistete Anzahlung auf Prozessfinanzierung	3.151.085	2.912.688
./ Einzelwertberichtigungen hierauf	-120.829	-305.445
Vermögenswert	3.030.256	2.607.243
Anteile an zum Verkauf bestimmten Gesellschaften	3.909.444	5.083.459
./ Einzahlungsverpflichtungen	-3.212.151	-4.206.039
./ Einzelwertberichtigungen hierauf	-52.729	-61.690
Vermögenswert	644.563	815.731

B2.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und werden zum Nominalwert abzüglich eines angemessenen geschätzten Betrages für Forderungsausfälle angesetzt. Der Vermögenswert ermittelt sich wie folgt:

	30.06.2010 EURO	31.12.2009 EURO
Nominalwert der Forderungen	9.571.132	13.893.243
./ Einzelwertberichtigungen hierauf	-3.033.477	-2.600.630
./ Pauschalwertberichtigungen hierauf	-2.205.442	-4.114.299
Vermögenswert	4.332.212	7.178.315

Im Bereich der Prozessfinanzierung sind Forderungen in Höhe von 4.348 TEURO überfällig. Diesen Forderungen stehen Einzelwertberichtigungen in Höhe von 3.033 TEURO gegenüber. Die Wertberichtigungen wurden in Abhängigkeit der individuellen Bonität des Schuldners ermittelt. Darüber hinaus sind in den Forderungen Prozessfinanzierung langfristig fällige Teilbeträge in Höhe von 225.150,66 EURO enthalten. Diese Forderungen wurden mit einem Zinssatz von 5,5 % p.a. abgezinst.

Darüber hinaus ist die Höhe der Forderung wesentlich beeinflusst durch das Segment "Gesellschaftsgründungen und -verkauf / Dienstleistungen", kurz "Verkauf von Gesellschaften" genannt, hier insbesondere der Teilbereich GO AHEAD.

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 6

ANHANG ZUM 30. JUNI 2010

Diese Forderungen in Höhe von 3.602 TEURO wurden entsprechend der Altersstruktur der Forderungen und den Erkenntnissen über bereits zur Löschung vorgesehenen Limiteds wie folgt abgewertet:

Überfällig	Abwertung in %
- älter als 12 Monate	98
- älter als 6 Monate aber jünger als 12 Monate	50
- älter als 3 Monate aber jünger als 6 Monate	25
- Alter bis 3 Monate	10

Die gesamte Abschreibung auf diese Forderungen beträgt insgesamt 2.199 TEURO - dies entspricht rund 73 % auf den Nettoforderungsbestand.

B2.8 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Unter sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind insbesondere Forderungen aus eigenen Rechtsverfahren, gewährten Darlehen sowie Wertpapiere ausgewiesen. Hierin enthalten ist ein langfristiger Teilbetrag in Höhe von 527.346,03 EURO, der mit einem Zinssatz von 5,5 % p.a. abgezinst wurde. Die Forderungen werden - soweit dies vereinbart ist - verzinst. Die gewährten Darlehen sind fällig. Die Tilgung erfolgt, soweit sie vereinbart wurde, planmäßig. Die Wertpapiere werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Zeitwert angesetzt. Zinsänderungen hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben. Weiterer Bestandteil ist die zu Marktwerten bilanzierte Prämie für das Zinssicherungsgeschäft im Rahmen der Finanzierung des im Bau befindlichen Vermietungsobjektes.

B2.9 Steuerforderungen

Es handelt sich um Forderungen gegenüber dem Finanzamt Bonn aus Körperschaftsteuer- und Umsatzsteuerüberzahlungen sowie um Forderungen gegenüber der Stadt Bonn aus Gewerbesteuerüberzahlungen.

B2.10 Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte

Es handelt sich um im Geschäftsjahr geleistete Zahlungen, die nach der periodengerechten Gewinnermittlung Aufwand für das Folgejahr darstellen.

B2.11 Zahlungsmittel

Es handelt sich um Barkassenbestände und Bankguthaben.

ANLAGE 6

ANHANG ZUM 30. JUNI 2010

B2.12 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Der per 31. Dezember 2009 noch ausgewiesene Vermögenswert wurde im April 2010 veräußert.

B2.13 Eigenkapital

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals ergibt sich aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung.

B2.14 Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die zum Stichtag 31.12.2009 noch ausgewiesene langfristige Darlehensverbindlichkeit wurde im 1. Halbjahr 2010 vollständig getilgt.

B2.15 Latente Steuern

Aufgrund der tatsächlichen Inanspruchnahme des zum Stichtag 31.12.2009 noch schwebenden Verfahrens war dieser Posten aufzulösen.

B2.16 Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten umfassen offene Verpflichtungen aus Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie laufende Kosten.

Es wird davon ausgegangen, dass der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden zu dem amtlichen Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Alle Verbindlichkeiten sind zur Zahlung fällig.

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 6

ANHANG ZUM 30. JUNI 2010

B2.17 Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen die passiv ausgewiesenen Erträge, die wirtschaftlich in das Folgejahr gehören.

Im Einzelnen setzt sich die Position wie folgt zusammen:

	30.06.2010	31.12.2009
	EURO	EURO
Bankverbindlichkeiten	0	59.753
Rechnungsabgrenzungsposten	2.021.850	2.100.803

B2.18 Kurzfristige Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	30.06.2010	31.12.2009
	EURO	EURO
Prozessrisiken	154.030	100.365
Ausstehende Rechnungen und Personalkosten	729.771	463.765
Abschluss- und Prüfungskosten	31.600	50.440
Aufsichtsratsvergütung	5.039	25.000
Berufsgenossenschaftsbeiträge	6.500	12.590

Die Rückstellung für Prozessrisiken bildet das Risiko der Inanspruchnahme durch Dritte für finanzierte Verfahren aus dem Geschäftszweck der Gesellschaft ab. In der Position Ausstehende Rechnungen und Personalkosten sind die Erfolgsvergütungen für Vorstand und Mitarbeiter sowie Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Vorjahren enthalten. Darüber hinaus ist hier die Zuführung zu den Risiken aus dem Klageverfahren gegen ehemalige Organe der Gesellschaft berücksichtigt. Bei den ausstehenden Rechnungen handelt es sich um Kosten für Vorgänge des üblichen Geschäftsbetriebes vor dem Stichtag, bei denen zum Stichtag eine Rechnung noch nicht vorlag, die aber sowohl der Höhe nach als auch der Fälligkeit nach hier auszuweisen ist. Die Abschluss- und Prüfungskosten beinhalten sowohl die Kosten für die Erstellung als auch für die Prüfung des Jahresabschlusses. Bei den Beiträgen zur Berufsgenossenschaft handelt es sich um Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung.

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 6

ANHANG ZUM 30. JUNI 2010

Bezeichnung	Stand		Umbuchung	Auflösung	Zuführung	Stand
	01.01.2010	Verbrauch				30.06.2010
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Sonstige						
Risiken Prozessfinanzierung	100.365	69.062	0	0	122.727	154.030
Sonstige und eigene Prozessrisiken	463.765	309.530	0	137.669	713.206	729.771
Abschluss- und Prüfungskosten	50.440	43.257	0	183	24.600	31.600
Aufsichtsratsvergütung	25.000	25.000	0	0	5.039	5.039
Berufsgenossenschaftsbeiträge	12.590	12.511	0	79	6.500	6.500
	<u>652.159</u>	<u>459.360</u>	<u>0</u>	<u>137.930</u>	<u>872.072</u>	<u>926.941</u>

B2.19 Steuerschulden

Die Steuerschulden setzen sich zusammen aus folgenden Positionen:

	30.06.2010	31.12.2009
	EURO	EURO
Körperschaftsteuerrückstellung	601.122	601.122
Gewerbesteuerrückstellung	64.934	0
Lohnsteuer	28.106	37.274
Körperschaftsteuerverbindlichkeit	65.846	0

B3 Erläuterung der Kapitalflussrechnung

Wir verweisen auf die gesondert beigefügte Kapitalflussrechnung.

C. Sonstige Angaben

C1 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage sind nicht eingetreten.

C2 Erfolgsunsicherheiten

Die Erfolgsunsicherheiten des Unternehmens sind, soweit solche bestehen, in dem Abschluss der Art berücksichtigt, dass Vermögenswerte mit dem wahrscheinlichen Erfolg der Realisierung ausgewiesen werden.

C3 Eventualforderungen und -verpflichtungen

C3.1 Eventualforderungen

In dem Aktivprozess gegen ehemalige Organe der Gesellschaft liegt ein gerichtlich protokollierter Vergleich vor. Auf Grund von am Tag der Veröffentlichung dieses Berichtes noch nicht abschließend geklärten Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem Vergleich besteht die Eventualforderung fort. Insoweit verweisen wir auch auf die entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2009. Mit Rücksicht auf den Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2006 zur Abweichung von der Veröffentlichungspflicht für Vorstandsbezüge unterbleibt die Betragsangabe. Weitere Eventualforderungen sind nicht auszuweisen.

C3.2 Eventualverbindlichkeiten

Unter Berücksichtigung eines gerichtlich protokollierten Vergleiches und der im Laufe des Klageverfahrens gewonnenen Erkenntnisse geht die Gesellschaft zum 30. Juni 2010 von einer überwiegenden Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus. Daher ist die zum 31. Dezember 2009 unter den Eventualverbindlichkeiten ausgewiesene Verpflichtung unter den sonstigen Rückstellungen auszuweisen. Die exakte Angabe des Betrages unterbleibt entsprechend den Ausführungen zu C3.1. Die erfolgswirksame Berücksichtigung dieses Ausweises erfolgt im Personalaufwand. Der zum 31. Dezember 2009 gebildete korrespondierende Posten in den latenten Steuern wurde erfolgswirksam im Steuerergebnis erfasst.

C4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse

Die FORIS AG hat für die FORIS Vermögensverwaltungs AG zu Gunsten der Sparkasse KölnBonn eine Patronatserklärung abgegeben. Die Erklärung steht im engen Zusammenhang mit der Finanzierung des sich im Bau befindlichen Mietobjektes.

C5 Risikolage

Zum Zeitpunkt der aktuellen Berichterstattung zum 1. Halbjahr 2010 bestehen nach unserer Einschätzung keinerlei Risiken, die den Fortbestand des FORIS Konzerns gefährden.

Im 1. Halbjahr 2010 sind keine wesentlichen Änderungen der Risikolage gegenüber den Ausführungen im Konzernlagebericht 2009 und im Konzernanhang zum 31. Dezember 2009 mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Risiken aufgetreten. Insoweit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2009.

Nachlaufende Insolvenzen aus der Finanz- und Wirtschaftskrise können das Ergebnis der GO AHEAD GmbH zusätzlich belasten.

Bei der FORIS Vermögensverwaltungs AG kann es zu zeitlichen Verzögerungen und Kostensteigerungen beim Neubau kommen. Zudem besteht ein Vermietungsrisiko. Darüber hinaus können hier Risiken aus der Marktbewertung des Zinssicherungsgeschäftes entstehen.

Durch die Zunahme IT-gestützter Geschäftsprozesse können sich Ausfälle bei der IT-Infrastruktur im gesamten Konzern in höherem Maße niederschlagen.

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 6

ANHANG ZUM 30. JUNI 2010

C6 Anzahl der Arbeitnehmer

	30.06.2010	31.12.2009
Vorstand	1	1
Leitende Angestellte	4	2
Juristen	5	4
Auszubildende	2	2
Sonstige Angestellte	38	40
Mitarbeiter gesamt	50	49

	2010	2009
Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter für den Berichtszeitraum	49	45

Über die laufende Entlohnung der Mitarbeiter hinaus erfolgen keine Vergütungen in Form von Pensionszusagen o. ä. Der Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl ist darauf zurückzuführen, dass einige zuvor extern in Anspruch genommene Dienstleistungen durch eigene Mitarbeiter übernommen wurden.

C7 Organbezüge

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Das bestehende Vergütungssystem gewährleistet eine der Tätigkeit und Verantwortung angemessene Vergütung der Vorstandmitglieder. Neben der persönlichen Leistung finden dabei auch die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens Berücksichtigung.

Die Vergütung des Vorstandsmitglieds Professor Dr. Tödtmann setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen fixen und einer variablen Komponente zusammen. Der fixe Gehaltsbestandteil beträgt zwei Drittel, der variable Bestandteil ein Drittel der Gesamtvergütung. Der variable Anteil setzt sich aus einer Unternehmenstantieme in Höhe von 60 % und einer individuellen Tantieme in Höhe von 40 % zusammen. Bezugsgröße für die Ermittlung der Unternehmenstantieme ist das durchschnittliche Ergebnis vor Steuern (EBIT) der letzten drei dem abzurechnenden Geschäftsjahr vorausgehenden Geschäftsjahre, wie es sich jeweils aus dem geprüften und festgestellten Konzernabschluss nach IFRS ergibt (sogenannte gleitende Basis). Erreicht das EBIT des Geschäftsjahres die gleitende Basis in einem Umfang zwischen 50 und 100 %, beträgt die Tantieme entsprechend proportional zwischen 50 und 100 % der maximal erreichbaren Unternehmenstantieme.

Die Höhe der individuellen Tantieme ist vom Erreichen der vor Beginn des Geschäftsjahres zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem einzelnen Vorstandsmitglied vereinbarten Ziele abhängig.

Darüber hinaus enthält die Vergütung des Vorstandsmitgliedes Sachbezüge, die im Wesentlichen aus den Versicherungsprämien für eine angemessene Unfallversicherung, eine Directors & Officers Versicherung und einer Direktversicherung im Rahmen der steuerlichen Regelungen besteht.

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 6

ANHANG ZUM 30. JUNI 2010

Die Aufsichtsratsvergütung der FORIS AG beträgt gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juni 2010 insgesamt 63.000 EURO p.a., gegebenenfalls zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Davon entfallen 27.000 EURO auf den Vorsitzenden des Aufsichtsrats und jeweils 18.000 EURO auf die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats. Bis zu der vorgenannten Hauptversammlung betrug die Aufsichtsratsvergütung 25.000 EURO wobei 10.000 EURO auf den Vorsitzenden und jeweils 7.500 EURO auf die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates entfielen.

Aktioptionsrechte bestehen nicht.

C8 Honorierung der Abschlussprüfer

Im Geschäftsjahr wurden bislang für Kosten der Jahresabschlussprüfung 21.461 EURO erfasst. Weitere Auftrags- oder sonstige Vertragsverhältnisse mit der Sauerland Rybka und Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft bestanden und bestehen nicht.

C9 Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Zu den Gesellschaften, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht bzw. von denen Wertpapiere gehalten werden, bestehen über das Halten der Beteiligung hinaus keine weiteren Geschäftsbeziehungen.

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 6

ANHANG ZUM 30. JUNI 2010

C10 Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand der Gesellschaft im Berichtszeitraum war Herr Prof. Dr. Ulrich Tödtmann. Mit Wirkung zum 1. Juli 2010 hat der Aufsichtsrat Herrn Ralf Braun zum weiteren Mitglied des Vorstands bestellt.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen

Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt, Bonn, Vorsitzender des Aufsichtsrates	seit 30.06.2009
Oliver Schmidt, Diplom-Kaufmann, Unternehmer, Düsseldorf	04.06.2008
Olaf Wilcke, Business Director International, Bonn, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates	30.06.2009

Herr Schmidt ist Aufsichtsratsvorsitzender der MARCUS SÜHLING AG, Köln und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Aktiengesellschaft TOKUGAWA, Aachen. Herr Dr. Rollmann ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Finitum Rechtsanwalts AG, Bonn, die bis zum 4. Juli 2010 unter dem Namen FORISION Rechtsanwalts AG firmierte.

C11 Sitz, Rechtsform, Geschäftszweck

Sitz der Gesellschaft ist Kurt-Schumacher-Straße 18 - 20 in 53113 Bonn. Die Gesellschaft wird in Form der Aktiengesellschaft nach deutschem Recht betrieben. Geschäftszweck ist der Erwerb und die Verwaltung von Vermögenswerten aller Art, die Beteiligung an anderen Unternehmen und auch an einzelnen Geschäften anderer Unternehmen, die finanzielle Beteiligung an der gerichtlichen und außergerichtlichen Geltendmachung von Rechtsansprüchen Dritter sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Angehörige rechts- und steuerberatender Berufe. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Bonn unter der Nummer HRB 13175 eingetragen.

C12 Aktienbesitz

Insgesamt sind 5.860.000 Aktien platziert. Der weit überwiegende Teil der Aktien wird von Privatanlegern gehalten und gehandelt. Ausweislich der Präsenz bei der Hauptversammlung halten einzelne Aktionäre bis zu 5 % der Aktien. Ein Aktionär hält über 5 %, ein Aktionär über 10 % der Aktien.

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 6 ANHANG ZUM 30. JUNI 2010

C13 Ermittlung der Ergebnisse je Aktie

C13.1 Unverwässertes Ergebnis je Aktie

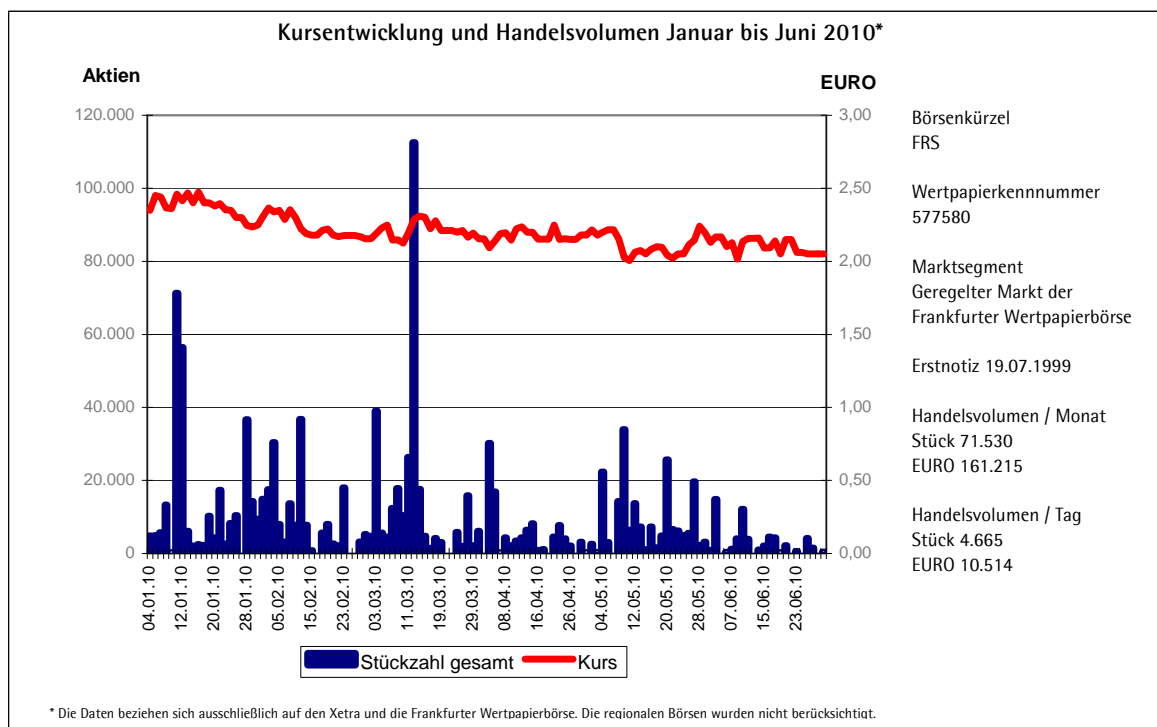
Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Ergebnis der Periode im Verhältnis zu der durchschnittlichen Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien.

	2010	2009
	EURO	EURO
Ergebnis der Periode	-1.660.871	1.045.722
Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien	5.860.000	5.860.000
	EURO	EURO
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	-0,28	0,18

C13.2 Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis, da keine potentiellen Aktien in Stammaktien umgewandelt wurden und auch keine Vorzugsaktien ausgegeben wurden.

C14 Kursverlauf der Aktie



C15 Aufstellung Beteiligungsbesitz

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ANLAGE 6

ANHANG ZUM 30. JUNI 2010

Die Gesellschaft war zum Bilanzstichtag an nachfolgenden Gesellschaften beteiligt (Nominal/Buchwert):

	30.06.2010	31.12.2009
	EURO	EURO
QSearch GbR	130.000	130.000

Geschäftszweck der QSearch GbR ist die Vermarktung einer Software. Umsätze wurden nicht erzielt.

Bonn, 10. August 2010

FORIS AG

Prof. Dr. Ulrich Tödtmann
Vorstand

Ralf Braun
Vorstand

C. ANGABEN GEMÄß § 289 ABS. 4 HGB

In der Satzung der Gesellschaft sind keine vom Gesetz abweichenden Regelungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und Änderungen der Satzung geregelt.

Bezüglich genehmigter Kapitalmaßnahmen und des Aktienrückkaufes wird auf Punkt A.2 des Konzernzwischenlageberichtes verwiesen. Vereinbarungen im Zusammenhang mit einem etwaigen Kontrollwechsel in Folge eines Übernahmeangebotes oder entsprechende Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Organmitgliedern oder Arbeitnehmern bestehen nicht.

Bonn, 10. August 2010

FORIS AG



Prof. Dr. Ulrich Tödtmann
Vorstand



Ralf Braun
Vorstand

D. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahres 2010 beschrieben sind.“

Bonn, 10. August 2010

FORIS AG



Prof. Dr. Ulrich Tödtmann
Vorstand



Ralf Braun
Vorstand

E. NEGATIVVERMERK GEM. § 37W
ABS. 5 S. 6 WPHG

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bonn, 10. August 2010

FORIS AG



Prof. Dr. Ulrich Tödtmann
Vorstand



Ralf Braun
Vorstand

FORIS AG
Kurt-Schumacher-Str. 18 - 20
53113 Bonn
Tel.: +49 228 95750-0
Fax: +49 228 95750-27
info@foris.de

www.foris.de